

# Auftaktveranstaltung 11. März 2009



| Düsseldorf-Neuss

*GEMEINSAM FÜR EIN  
GUTES LEBEN*





- ➔ **Wir alle sind in einer schwierigen Situation: die Gesellschaft, die Beschäftigten, die IG Metall**
- ➔ **Zusammenbruch der Exportmärkte**
- ➔ **Massive Auftragsrückgänge/-stornierungen**
- ➔ **Absatzschwierigkeiten**
- ➔ **Mangelnde Unternehmensliquidität**
- ➔ **Finanzierungsprobleme**
- ➔ **Investitionsstopp**
- ➔ **Drohende Insolvenzen und**
- ➔ **Betriebsschließungen**
- ➔ **...**



- ➔ Entlassung von Leiharbeitern und Befristeten
- ➔ Flächendeckende Kurzarbeit
- ➔ Absenkung der Arbeitszeit (TV Besch)
- ➔ Verringertes Einkommen
- ➔ Abbau der Ausbildungskapazitäten
- ➔ Keine Übernahme der Ausgebildeten
- ➔ Erhöhung der Staatsverschuldung
- ➔ ...

***Die Last tragen Beschäftigte, Steuerzahler, Bürger!***



- ➔ **Wir müssen auf die Krise reagieren - und wir tun es bereits**
- ➔ **Wir versuchen, überall einen *Schutzschirm für Arbeitsplätze* zu spannen.**
- ➔ **Wir unterstützen und beraten **Betrieb für Betrieb**.**
- ➔ **Unser 7-Punkte-Programm hat entscheidende Impulse zur Bewältigung der Krise geliefert.**
- ➔ **Unser Motto lautet:**

„Keine Entlassungen in 2009“ und

„Beschäftigung und Einkommen sichern“.



## ➔ **Das darf aber nicht alles gewesen sein!**

- Wir müssen der aktuellen Krisenbewältigung ein neues Politikmodell entgegenstellen.
- Es wäre ein historisches Versagen, wenn wir zulassen, dass nach der Krise vor der Krise ist.
- Dabei geht es nicht um Einzelaspekte, wie „Gesundheitsfonds: ja oder nein“, oder ob der Mindestlohn 7,25 Euro oder 7,30 Euro beträgt usw...

➔ **Es geht vielmehr darum, *ob* wir die Politik und die Unternehmer zwingen können, nicht Politik für Besserverdienende, Banken und Profiteure zu machen, sondern dafür zu sorgen, dass *Beschäftigte (und Arbeitslose, Rentner/innen) ein gutes Leben haben.***



- ➔ **Unsere Werte wie Gerechtigkeit, Solidarität, Menschenwürde müssen wieder Maßstab politischen Handelns werden.**
- ➔ **Wir wollen unsere Werte in der Gesellschaft propagieren und wieder mehrheitsfähig machen – als Antwort auf die *Initiative „Neue Soziale Marktwirtschaft“***
- ➔ **Für uns ist deshalb klar, das der Mensch in den Mittelpunkt politischen Handelns gehört!**
- ➔ **Dieser großen Idee haben wir ein Bild gegeben: Das gute Leben.**
- ➔ **Es knüpft an die Grundwerte der IG Metall an:**
  - “... das anständige, gelungene, das gute Leben ist das wichtigste Ziel des Menschen”
  - ohne Gerechtigkeit, Menschenwürde gibt es aber kein gutes Leben !
- ➔ **Das Motto benennt ein Ziel, das jeden anspricht, es stellt jedem frei, selbst zu definieren, was das gute Leben ist.**



- ➔ **Alle Aktivitäten im Rahmen der Kampagne sind so angelegt, dass wir**
  - unsere Handlungsfähigkeit langfristig sichern,
  - die Interessen der Beschäftigten betriebs-, tarif- und gesellschaftspolitisch weiterhin wirkungsvoll vertreten können,
  - neue Mitglieder gewinnen und bestehende Mitgliedschaften festigen
  
- ➔ **Wir beteiligen unsere Mitglieder, die Beschäftigten und die Bürger unmittelbar bei der Formulierung von Anforderungen an die Politik.**
  
- ➔ **Wir legitimieren unsere Forderungen an die Politik und bringen die Positionen der IG Metall aktiv im Rahmen des Bundestagswahlkampfes und der Koalitionsverhandlungen ein.**



- ➔ **Die Menschen verlangen auch in der Krise, dass es gerecht und solidarisch zugeht, dass ihnen Würde, Anerkennung und Respekt entgegengebracht wird.**
- ➔ **Im Vorfeld der Bundestagswahl müssen wir unsere Positionen in die politische Auseinandersetzung einbringen.**
- ➔ **Ein gutes Leben muss der Mittelpunkt von Politik sein - und nicht die Interessen von Banken und Reichen.**
- ➔ **Mitglieder und Unorganisierte erwarten von der IG Metall eine klare, interessenorientierte Einmischung in die Politik.**
- ➔ **Die hohe Akzeptanz und die Glaubwürdigkeit unseres Handelns hilft bei der Entscheidung, IG Metall-Mitglied zu werden und zu bleiben.**



- ➔ **Wir stehen auch in dieser Krise vor einer historischen Frage:  
*Geht die IG Metall organisationspolitisch und damit durchsetzungsmächtig gestärkt aus der Krise hervor, oder bedeutet die Krise Schwächung oder gar Absturz der IG Metall ?***
- ➔ **In allen Krisen der letzten Jahrzehnte hat die IG Metall 3 bis 4 % Vollbeitragszahler verloren.  
Bei 2 Jahren Krise: über 100.000 Vollbeitragszahler weniger !**
- ➔ **Deshalb geht es auch darum, für 1,5 Mio. Vollbeitragszahler und 2,4 Mio. Mitglieder insgesamt zu streiten.**
- ➔ **Es geht um eine Kampagne für eine politische und organisationspolitische Weichenstellung allergrößter Dimension.**
- ➔ **Es liegt an uns allen, was wir daraus machen.**



- ➔ **Unser politisches Gewicht wird in Mitgliederzahlen gemessen - betrieblich und auch gesellschaftlich.**
- ➔ **Wir brauchen auch daher diese Offensive für die Idee des guten Lebens.**
- ➔ **Wenn wir wieder selbst begeisterungsfähig sind, dann können wir andere begeistern.**
- ➔ **Wenn wir selbst über das „*Klein-Klein*“ nicht hinauskommen und nicht von unserer Mission überzeugt sind, werden wir andere auch nicht überzeugen.**

**GEMEINSAM FÜR EIN  
GUTES LEBEN**





- ➔ **Bei der Politik der vergangenen Jahre stand nicht die Verbesserung des Lebens der Menschen im Mittelpunkt, sondern sogenannte Sachzwänge des globalen Kapitalismus.**
- ➔ **Die Politik der vergangenen Jahre hat u. a. bewirkt, dass**
  - die Umverteilung zu Lasten der abhängig Beschäftigten weiter voran geschritten ist,
  - die staatlichen Sicherungssysteme immer weniger ausreichend sind, um für jeden und jede jederzeit ein Leben in sozialer Sicherheit zu garantieren,
  - Arbeitnehmerrechte beschnitten wurden und die Anzahl derjenigen stetig angewachsen ist, die in prekären Beschäftigungsverhältnissen arbeiten.
- ➔ **Nur einige Ergebnisse dieser Politik:**
  - Steuersenkungen im Jahrestakt plus Steuersparmodelle für Reiche
  - Subventionierung finanzkräftiger Unternehmen plus Verlagerungsprämien
  - Sozialabbau zu Lasten der Schwächsten
  - Kürzungen der Sozialleistungen
  - Förderung prekärer Beschäftigung

# So kann es nicht weitergehen!



| Düsseldorf-Neuss

**In vielen Politikfeldern wurden die Interessen der Menschen hinten angestellt:**

- ***Rente mit 67*** – nicht die Menschen sondern die Kosten standen im Mittelpunkt
- ***Gesundheitsreformen*** – nicht die optimale Versorgung der Menschen, sondern die Lohnnebenkosten und die Gewinne der Pharmaindustrie waren wichtig.
- ***Leiharbeit*** – nicht die gerechte Bezahlung und sichere Arbeitsplätze der Menschen, sondern die Risikominimierung für Unternehmen und satte Gewinne für Verleiher waren Ziel.
- ***Mindestlohn*** – nicht das würdevolle Leben, sondern die Profitinteressen von Lidl und Co waren Maßstab.
- ***Verkürzung der Schulzeit von 13 auf 12 Schuljahre*** – nicht die optimale Bildung der Menschen, sondern auch hier waren alleine Kosten und Kapitalinteressen Entscheidungskriterium...

## ➔ Unsere Werte und die Werte einer demokratischen Gesellschaft

*Gerechtigkeit*

*Freiheit*

*Solidarität*

*Menschenwürde*

*Anerkennung*

*und Respekt*



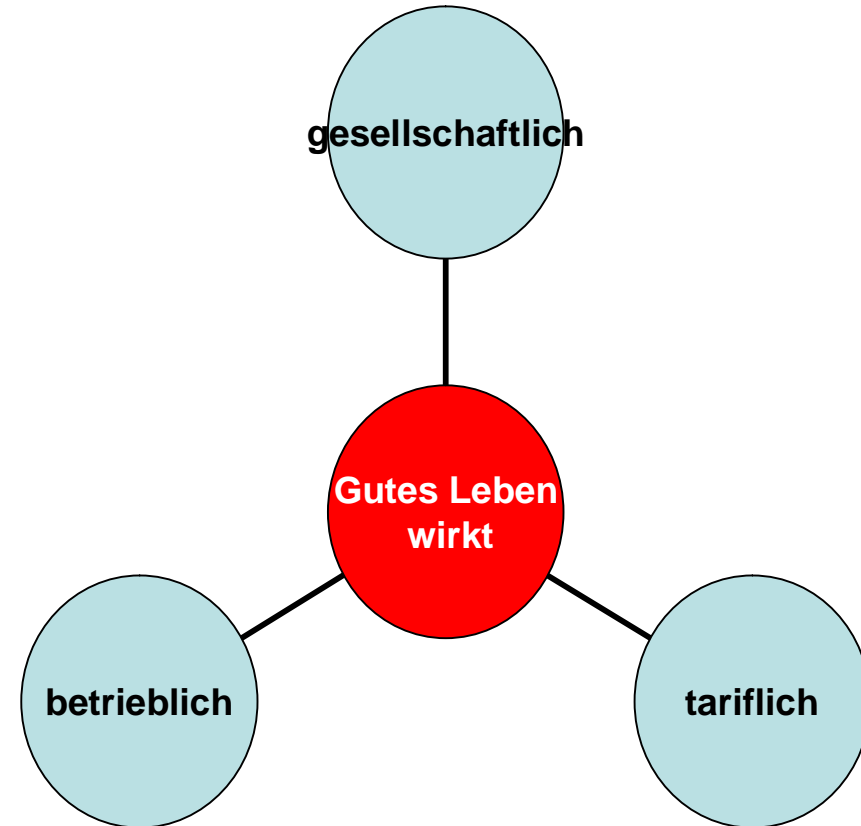
**standen und stehen nicht im Mittelpunkt der Politik !**

# Die zentrale Anlage der Kampagne



| Düsseldorf-Neuss

- ➔ Die Kampagne ist ein **Offensivkonzept**. Wir erstarren nicht vor der Krise, sondern wir handeln.
- ➔ Wir treiben die Themen auf **allen Handlungsebenen nachhaltig** voran.
- ➔ Wir beweisen **Handlungsfähigkeit** und gewinnen so Interessenten für die IG Metall und binden unsere Mitglieder.



GEMEINSAM FÜR EIN  
GUTES LEBEN



**Die größte Befragung, die die IG Metall je organisiert hat, wird von der Kollegin**

***Sabine Blum-Geenen***

**und die Umsetzung in der VST Düsseldorf-Neuss vom Kollegen**

***Heiko Reese***

**vorgestellt.**





- ➔ **Wir thematisieren und skandalisieren die Lebensbedingungen der jungen Generation**
- ➔ **Wir machen die Lebenssituation der jungen Generation zu einem öffentlichen Thema**
- ➔ **Wir diskutieren mit jungen Metaller/innen und Teilnehmer/innen, Wissenschaft, Verbänden, Politik und anderen Gewerkschaften**
- ➔ **Die Kernthemen:**
  - Prekäre Beschäftigung/Beschäftigungschancen
  - Bildung, Beruflichkeit, Entwicklungs- und Karrierechancen
  - Verbindung von Familie/Beruf und Privatleben
  - Betroffenheit in der Krise
  - Mitbestimmung



➔ **Jugendspezifischer Baustein in der Kampagne „Gutes Leben“  
und erste Vertiefung des Themas „Junge Generation“**

➔ **Prekäre Perspektiven?**

- Immer mehr jungen Menschen wird der Berufseinstieg verweigert.
- Ohne Ausbildung, Übernahme und Festanstellung gibt es keine Sicherheit.
- Das muss anders werden.

➔ **Gemeinsam für Entwicklungschancen!**

- Auszubildende und junge Beschäftigte haben ein Recht auf berufliche Zukunft.
- Zu fairen Bedingungen – und mit gerechter Bezahlung.

➔ **Gutes Leben heißt Übernahme nach der Ausbildung**

➔ **Die Operation Übernahme ist gestartet.**



# Operation Übernahme, Bspl. TKN



| Düsseldorf-Neuss

## Protestaktion bei TK Nirosta, Düsseldorf - Benrath am 4. März 2009



- ➔ **Wir lassen „junge“ und „alte“ Generation nicht gegeneinander ausspielen**
- ➔ **Wir verdeutlichen das gemeinsame Interesse von „jung“ und „alt“ an einer verlässlichen und solidarischen Alterssicherung**
- ➔ **Wir stellen ein „Memorandum zur Alterssicherung“ vor**
- ➔ **Wir diskutieren mit Metaller/innen und Teilnehmer/innen, Wissenschaft, Politik, anderen Organisationen unsere Alternativen zu Privatisierung, Leistungskürzungen und „Rente mit 67“**
- ➔ **Die Kernthemen:**
  - Erwerbstätigenversicherung
  - Lebensstandardsicherung und Armutsvermeidung
  - Betriebsrenten für alle
  - Flexibler Ausstieg statt Rente mit 67





- ➔ **Das Thema „*Junge Generation*“ ist als Kernthema gesetzt.**
- ➔ **In einem integrativen Gesamtkonzept ist es möglich, allen Themen den notwendigen Stellenwert im Hinblick auf die Bundestagswahl zu verschaffen.**
- ➔ **Themenspektrum:**
  - Junge Generation
  - Beschäftigungssicherung – „Keine Entlassungen in 2009“
  - Prekäre Arbeitsverhältnisse – insbesondere Leiharbeit
  - Soziale Sicherung
  - Mitbestimmung
  - Bildung
- ➔ **Das gelingt am besten durch ungewöhnliche, bildstarke und überraschende Aktionen mit Absenderkompetenz IG Metall und durch Zuspitzung und Skandalisierung: Demonstrationen, Protestkundgebungen, öffentliche Zuspitzung betrieblicher Konflikte.**

- ➔ **Mit einer Großveranstaltung am 5.9.2009 in der Commerzbank-Arena in Frankfurt, unmittelbar vor der Bundestagswahl und den anschließenden Koalitionsverhandlungen, unterstreichen wir unseren Anspruch auf eine Politik, die sich an den Bedürfnissen der Menschen ausrichtet.**
- ➔ **Gerechtigkeit, Freiheit, Würde, Anerkennung und Respekt sind Basis für ein gutes Leben. Diese Werte müssen bei allen politischen Entscheidungen berücksichtigt werden.**
- ➔ **Wir werden unsere Forderungen auf den Punkt bringen.**
- ➔ **Mit Aktionen im Stadion und einem etwa 2-stündigen Konzert setzen wir Zeichen.**





- ➔ Die Kampagne wurde bei der Beschlussfassung der Mitgliederziele durch den Vorstand berücksichtigt. Wir wollen 52.000 Neuaufnahmen bei jungen Mitgliedern (16-27-jährigen) inklusive 27.000 neue Mitglieder bei Auszubildenden.
- ➔ Ziel: Erreichung der Zahl der neuen Mitglieder
- ➔ Ziel: Neuaufnahmen in der Altersklasse 28 bis 35 um 10 Prozent steigern
- ➔ Ziel: 500.000 Befragungen
- ➔ Ziel: 200.000 Interessenten / Dialogplattform (3 Jahre)
- ➔ Ziel: 50.000 Teilnehmer Arena
- ➔ Ziel: 10 Aktionen im öffentlichen Raum

***Ziel: Breite mediale Aufmerksamkeit !***

- ➔ **Chance für erfolgreiche Mitgliederwerbung**
- ➔ **Festigung bestehender Mitgliedschaften**
- ➔ **Ansprache von Interessent/innen für die Mitarbeit in der IG Metall**
- ➔ **Positive Außendarstellung in der regionalen Öffentlichkeit**
- ➔ **Chance für weitergehende betriebliche und regionale Aktivitäten**
- ➔ **Unterstützung der örtlichen Aktivitäten zur Bundestagswahl**



# Wie geht es weiter ? *Nachhaltigkeit ist unabdingbar !*



| Düsseldorf-Neuss

- ➔ Nach der Bundestagswahl fokussieren sich unsere Aktivitäten auf die *Topthemen aus der Befragung und der jungen Generation*.
- ➔ In jedem Halbjahr wird ein Thema aufgegriffen, skandalisiert, und bearbeitet.
- ➔ Wir stellen unsere Anforderungen
- ➔ Wir bleiben dran und handeln
  - auf der betrieblichen,
  - tarifpolitischen und
  - politischen Ebene





➔ **Die Kampagne „*Gemeinsam für ein gutes Leben*“ braucht die Unterstützung und den Einsatz jedes Einzelnen auf allen Ebenen.**

➔ **Sie schafft die Voraussetzung dafür, dass wir**

- offensiv in den politischen Arenen mitmischen
- mit unseren Werten aktiv mit gestalten
- auch in Zukunft als größte Einzelgewerkschaft

§gesellschaftlich

§tariflich und

§betrieblich

- Einfluss nehmen

➔ **Unser Kampagnenmotto ist Auftrag und Ziel zugleich!**



| Düsseldorf-Neuss

***Besten Dank für die Aufmerksamkeit***

**Auf geht's!**

***GEMEINSAM FÜR EIN  
GUTES LEBEN***

